

Begründung:

Die Gewässerläufe in Emden sind ein wesentlicher Bestandteil der Stadt und dienen sowohl ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen als auch touristischen Erholungszwecken. Im Rahmen des Projektes Watercity I, an dem die Stadt Emden erfolgreich teilgenommen hat (sh. Vorlagen Nr. 13/865 bis 13/835/4) wurden umfangreiche Grundlagenarbeiten u. a. zu folgenden Bereichen geleistet:

Wasserplan für Emden

Erstellung eines Einleiterkatasters in die Gewässer

Erstellung eines Boots- und Wassertourismuskonzeptes

Gutachterliche Betrachtung über mögliche Gewässerverbesserungsmaßnahmen in Emders Kanälen.

Auf der Basis der Arbeiten zu Watercity I sollen nun im Folgeprojekt Watercity II konkrete Verbesserungsmaßnahmen in der Zeit von 2002-2005 umgesetzt werden, um so einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung zu liefern.

Insbesondere werden im Rahmen des Projektes folgende Bereiche bearbeitet:

Gewässerverbesserungsmaßnahmen (u. a. Sediment und Ufer) im Bereich der Emders Stadtgräben (sh. anliegenden Lageplan)

Nähere Untersuchungen zur ökologischen Verbesserung im Hinblick auf die Wasserrahmenrichtlinie

Schaffung von touristischen Anlaufpunkten (Stege u. ä.) an den Gewässern

Anschubfinanzierung für einen Ideenwettbewerb im Bereich des Eisenbahndocks

Beispielhafte Darstellungen auf dem Ökowerk zum schonenden Umgang mit Wasser und Gewässern

Die Maßnahmen Watercity ergänzen idealerweise den mit der Binnenhafenentwicklung begonnenen Weg.

Darüber hinaus sollen diese Maßnahmen verzahnt werden mit dem Konzept des Stadtsportbundes zum Wassertourismus sowie möglichen weiteren EU-Förderprogrammen zum Thema Bootstourismus, Bootswandern, so dass dieser wichtige Infrastrukturaspekt schrittweise entwickelt werden kann.

Eine Anschubfinanzierung von 500.000 DM ist bereits im Vermögenshaushalt 2001 "Projekte Watercity" unter Hhst. 9600-6920 veranschlagt.

Von dem möglichen Gesamtfinanzvolumen von ca. 4,5 Millionen DM für Emden werden 50 % durch die Europäische Union als Kofinanzierung bereitgestellt.

Folgemittel für 2002 wurden vom Fachdienst beantragt.

Im Rahmen der Ausschusssitzung wird ein Vertreter des NLWK die wesentlichsten Ergebnisse zur Gewässergüteverbesserung Emdens vorstellen.

Aufgrund des RPA-Berichtes 2000 werden dem Ausschuss die abschließenden im Rahmen des Watercity I Projektes abgerechneten Kosten bekannt gegeben.

Die geschätzten Kosten vor Beginn der Maßnahme beliefen sich auf 128.750 Euro. Diese wurden in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 29.09.1999 bekannt gegeben. Ab-

Vorlage-Nr.:

14/45

gerechnet wurde das Projekt mit 140.265,37 Euro - es wurden mithin 11.515,37 mehr als geplant ausgegeben. Die Mehrkosten wurden z. T. durch einen Zuschuss der DB in Höhe von 2.564 Euro gedeckt. Die Restsumme von 8.951,37 Euro wurde über das Budget des Fachdienstes Umwelt abgedeckt. Die Mehrkosten sind durch die Schwangerschaft und Mutterschutzzeiten der Projektingenieurin entstanden. Hierdurch bedingt musste das Stammpersonal des Fachdienstes Umwelt verstärkt in dem Projekt tätig werden. Die für diese Bedienteten angefallenen Gehaltskosten waren dem Projekt anzurechnen.